



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Handbuch der Liebhaberkünste**

**Meyer, Franz Sales**

**Leipzig, 1890**

51. Ölfarben

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)

## 51. Ölfarben.

Obgleich das Handbuch sich mit der eigentlichen Ölmalerei nicht befasst, möge der betreffenden Farben hier doch Erwähnung geschehen, da sie auch in anderer Hinsicht hin und wieder gebraucht werden, wie der Abschnitt II dies an verschiedenen Stellen darthut.



Fig. 55. Schönfeldsche Ölfarbtube. Grösse 7.

Das Bindemittel ist hier der Hauptsache nach Leinöl. Während früher die Ölfarben im Atelier gerieben und präpariert wurden, verwendet man heute allgemein fertig zugerichtete Farben. Nach der für unsere Zwecke in Betracht kommenden Qualität und Menge der Ölfarben kann nur von denjenigen in Tubenform die Rede sein. Die Form der Tuben ist ähnlich wie diejenige der flüssigen Wasserfarben. Ihre Grösse ist verschieden nach Art und Kostbarkeit der einzelnen Farben (Schönfeld hat 11 Nummern, Mittel- und Durchschnittsgrösse ist No. 7, Fig. 55). Die Preisverzeichnisse führen eine grosse Zahl von Farben, von denen jedoch nur ein kleiner Teil ganz allgemein zur Verwendung kommt. Der Zweck und die Art der Malerei sowie individuelle Manier und Liebhaberei bestimmen die Wahl der Zusammenstellung. Es kann also nur ungefähr mafsgebend sein, wenn nachstehend eine beschränkte Anzahl von solchen Farben genannt wird, die in erster Reihe in Betracht kommen und etwa die Ausstattung eines kleinen Malkastens für Liebhaber bilden können.

- |   |                       |
|---|-----------------------|
| *Kremser Weiss (die meist-<br>gebrauchte Farbe) | *Patent-Zinnober      |
| Neapelgelb                                      | Rosa Krapp            |
| *Heller Ocker                                   | *Dunkler Krapplack    |
| Roter Ocker                                     | Caput mortuum         |
| Dunkler Ocker                                   | *Kobalt               |
| *Indisch Gelb                                   | *Ultramarin           |
| *Gebrannte Sienna                               | *Gebrannte grüne Erde |
| *Kasseler Braun                                 | *Smaragdgrün          |
| *Elfenbeinschwarz                               | Chromoxyd.            |



Die zunächst wichtigen Farben sind mit einem \* bezeichnet. Kasten aus Holz und aus Blech, leer und gefüllt, sind in vielen Gröfsen und Ausstattungsformen zu haben. (Fig. 56.)

Aus der Reihe der Ölfarbenfabrikanten seien aufgeführt: F. Schönfeld in Düsseldorf, H. Schmincke & Cie. ebendort, G. B. Moewes in Berlin, Gebr. Heyl & Cie. in Charlottenburg u. s. w.

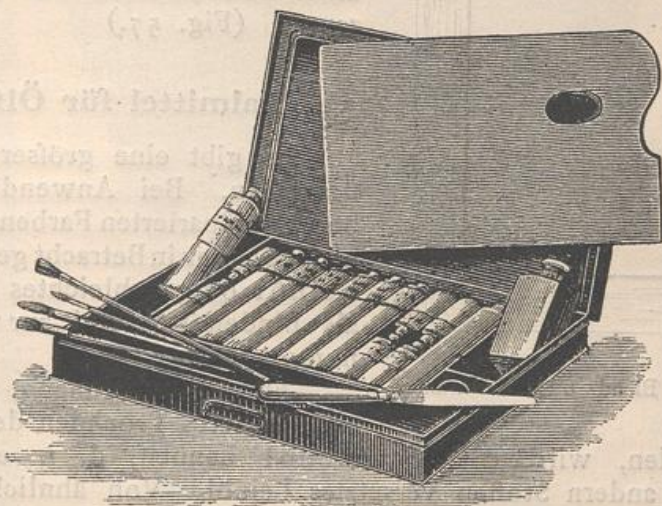


Fig. 56. Schönfeldscher Studienkasten von lackiertem Blech (24/14 $\frac{1}{2}$  cm) mit 15 der gebräuchlichsten Ölfarben für Landschaftsmalerei, Borst-, Fisch- und Marderpinseln, Palettmesser, Terpentinöl, gebleichtem Leinöl und Palette, Gefüllt 12 M. 80 Pf. Leer mit Palette 4 M. 40 Pf.

## 52. Unterlagen für die Ölmalerei.

Bekanntlich dient der eigentlichen Ölmalerei für gewöhnlich die Leinwand als Unterlage oder Malgrund. Sie ist als Maltuch und Malzwillich in Stücken von 10 m Länge im Handel. Die Breite und Feinheit sind verschieden und führen dem entsprechend Nummern. Auch Maltuch mit Goldgrund ist vorrätig.

Für die dekorativen Malereien der Dilettanten kommen sie weniger in Betracht als die präparierten Malpapiere und Malpappen. Erstere sind in Bogen (70 auf 104 cm) und in Rollen (1,40 m breit), letztere in vielen Formaten (von 12 auf 16 bis 65 auf 81), gekörnt oder glatt zu haben.

Ähnlich verhält es sich mit den Malbrettern aus Linden- und Mahagoniholz. Sie sind ebenfalls grundiert und halbgrundiert in vielen Formaten auf Lager oder bestellbar. Außerdem können für den Dilettanten als Unterlagen noch in Betracht